

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Handlung der versamlung in der löbliche statt Zürich vff  
den xxix tag Jenners / vonn wegen des heyligen Euangelij**

**Hegenwald, Erhard**

**[Zürich], 1523**

**VD16 H 1252**

Dis nach bestimpten artikel vnd meinunge[n] beken[n] ich Huldrich  
Zwingly mich in der loblichen statt Zürich geprediger haben / vß grund der  
geschrift die Theopneustos .... heyßt ...

**urn:nbn:de:bsz:31-40190**

## Dis nach bestimpten arti-

kel vnd meinungē beken ich Huldreich Zwingly mich  
in der loblichen statt Zürich geprediget haben / vß  
grund der geschriffte die Theopneustos ( das ist von  
gott in gesprochen ) heyst / vnnnd embür mich mit  
dero genante artickel zubeschirmen vnnnd ero-  
bren. Vnnnd wo ich yetz berürte geschriffte  
nirt rechte verstünd / mich bes-  
fers verstands / doch vß ege-  
dachter geschriffte be-  
richten lassen.

**A**lle so redē / das Euangeliū sye nüt / on die be-  
wernus der kirchē / irrend vñ schmähend gott.  
Summa des Euāgelions ist / das vnser herr Chri-  
stus Ihesus warer gottes sun vnns den willen seines  
himlischen vatters kund gethon / vnnnd mit seiner vn-  
schuld vom tod erlöset vnnnd got versünt hat.

Sannen hat der einig weg zur sälligkeit Christus  
ist aller die ye warend / sind vnnnd werdent.

Welcher ein andre thür sücht oder zeigt / der jrt / ja  
ist ein mördter der seelen vnnnd ein dieb.

Sarumb alle so ander leerē dem Euangelio glych  
oder höher messend / irrend / wissent nit was Euange-  
lion ist.

Sann Christus Iesus ist der wegfüerer vnd haupt-  
man / allem menschlichen geschlecht vonn gott ver-  
heissen / vnd ouch geleistet.

Sas er ein ewig heil vnnnd haupt sye / aller gloubi-  
gen die sin lychnam sind / der aber tod ist vnd nüt ver-  
mag on in.

8 Vß dem volgt/zü ein/das alle so in dem Houpt lä  
bend /glider vñ kinder gottes sind/vñ dz ist die Kilch  
oder gemeinsame der heyligen/ein huffrow Christi.  
Ecclesia catholica.

9 Zum andren / das wie die lyblichen glyder/on ver=  
walten des Houpts nit vermögend / also in dem lyb  
Christi nieman üzid vermag on sin Houpt Christü.

10 Wie der mensch roub ist/so die glider etwas on das  
Houpt würcked/rissend/wundet/schediged sich selbs  
Also/wen die glyder Christi/etwas on jr Houpt Chri  
stü vnderstond/sind sy roub/schlahend/vñ beschwä  
rend sich selbs mit vnwissen gesatzten.

11 Sannen har wir sehend der geistlichen ( genennet )  
satzungen/von irem pracht/richtagē/stenden /tulen  
gesatzten/ein vrsach aller vn Sinnigkeit sin/dan sy de  
Houpt nit mit irschellend.

12 Also tobend sy noch/nit von des Houpts wegen /den  
das flyßt man sich vß gnaden gottes zü disen zyten  
harfür zebringen/sunder das man sy numen will las  
sen toben/aber dem Houpt einig losen.

13 Wo de geloset wirt/erlernet man luter vnd clarlich  
den willen gottes/vñ wirt der mensch durch sine geist  
zü im gezogen vnd in inn verwandelt.

14 Sarumb alle Christen mensche ire höchte flyß an  
keren söllend/das Euangelion Christi einig gepredi  
get werde allenthalb.

15 Dan in des glouben stat vnser heyl / vnd vn gloubē  
vnser verdammus/dan alle warheit ist klar in im.

16 Im Euangelio lernet man/das menschen lere vnd  
satzungen/zü der sälligkeit nit nützend.

17 **Papst.** Das Christus ein einiger ewig erobrester priester ist  
daruß ermessen würt/das die sich obrest priester vß=

geben hand/der eer vnnnd gewalt Christi/ widerstre-  
ben/ ja verschupffen.

Sz Christus sich selbst einest vffgeopffert i die ewig 18  
heit ein wäred vnd bezalend opffer ist/ für aller glöbi  
gen sünd/ darus ermessen würt die meß nit ein opffer  
sunder des opffers ein widergedechtnus sin/ vñ sich- **Wesß.**  
rung der erlösung die Christus vnß bewysen hat.

Sas Christus ein einiger mitler ist zwüschend gott 19  
vnnnd vns.

Sas vns gott alle ding will in sinem namen geben 20  
daruß entspringt/ das wir vfferthalb diser zyt/ Kei- **Fürbit der**  
nes mitlers dörfend denn sin. **heyiligen.**

Sas so wir für einander vff erdē bittē/ dz in der ge- 21  
stalt thüend/ das wir allein durch Christum vns al-  
le ding gegeben werden vertruwent.

Sas Christus vnser gerechtigkeit ist/ daruß wir er 22  
messē/ dz vnser werck so vil güt/ so vil sy Christi/ so **Güt werck**  
vil sy aber vnser/ nit recht/ nit güt sind.

Sas Christus die hab vnd pracht diser welt ver- 23  
würfft daruß ermessen/ das die richtag zü in ziehend **wie d geist-**  
in sinē namē in größlich schmähend/ so sy in ein deck- **lichen güt**  
mantel ires gyrs vnnnd mütwillens machend. **Christi sye.**

Sas ein yeder christ/ zü den wercken/ die got nit ge 24  
botten hatt vnuerbunden ist/ gedat alle zyt alle spys **spys vbot**  
essen/ darus erlernet wirt käß/ vñ anckebrieff ein Rö-  
mische geschwindigkeit sin.

Sas zyt vnd statt dē christē mēschē vnderworffen 25  
sind/ vnd der menschnit jnen/ Daruß gelernet/ das **Syrtag vñ**  
die so zyt vñ statt anbindēd/ die Christen irer fryheit **walfert.**  
beroubend.

Sz got nüt missfelliger ist/ wed glichsnē/ danen har 26  
erlernet/ das alles so sich schönt vor den mēschen ein **Kurtē Kley**

zung zeych en. Schwäre glychney vnd verrüchte ist/ Hie vallend  
Kurten/zeichen/platten zc.

27 **Brüden vñ Secten.** Das alle Christen mēschen/Brüder Christi/vnd sy vnder einander sind/keinen vatter vffblasen söllend vff erden/da vallend hin örden /secten /rotten.

28 **Ser** Das alles so got erloubt od nit verbottē hat/ rechte geistlichē ee ist danen hat die ee allē mēschen zimen erlernet würt.

29 **Ser** Das alle die mā geistlich neit sündēt/ weñ sy/ nach vnrei geist- dem sy inen worden sind/ das inen got reinikeit haltē lich nemē ei abgeschlagen hat/ sich nit mit der ee verhärend.

30 **wyb. Glübd der reynigkeith.** S; die so reinikeit verheissend sich nārrisch od kint lich zeuit übernemēd/ daruß erlernet/ das die söliche glübd innemēd fräuelich an den frümē mēschē farēd.

#### Von dem Bann.

31 **Bann.** Das den bann kein besunder mēsch yemān vfflegen mag/ sunder die kilch/ dz ist gemeinsame dero/ vñ der denen der bannwirdig wonet / mitt sampt dem

32 **Ban vñ vñ schuld** wächter/ das ist pfarrer. S; mā allein den Banen mag/ d offelich verergert.

33 **vnrechtfer rig güte.** Das vnfertig güte / nit temple/ Clöstern/ Münchē pfaffen / noñen/ sunder den dürfftigen/ geben sol wer den/ so es dē rechtē besitzer nit widerkert werdē mag.

#### Von Oberkeit.

34 **Ser** geistlich (genempt) gwalt/ hat sines prachts keinen grund vß der leer Christi.

35 **Weltli. Ser** gwalt Aber der weltlich/ hat krafft vñ befestigung vß der leer vnd that Christi.

36 **vō got.** Alles so der geistlich (genempt) stat/ im zugehören rechtes vnd rechtes schirm halb für gibt/ gehört den weltlichē zū/ ob sy Christen sin wellend.

37 **Ser** Inen sind ouch schuldig alle Christen ghorzām zū sin niemānd vßgenommen.

So ferr sy nüt gebietend das wider got ist. 28

Sarumb sollend all ire gesatz dem götlichen wil- 39  
len glychförmig sin/also/ das sy den beschwärten be-  
schirmend ob er schon nüt klage.

Sy mögent allein mit recht tödten/ouch allein die 40  
so offentlich verergrend (got vnerzürnt) der heisse den  
ein anders.

Wen sy recht ratt vnd hilff/zü dienēd denē/ für die 41  
sy rechnung geben werdent vor gott. So sind ouch di  
se jnen schuldig liblich hantreichung zethū.

So sy aber vntrüwlich vñ vsser der schnür Christi 42  
faren wurdend/ mögend sy mit gott entsetzt werden.

Suma/ des rych ist aller best vnnnd vestest/ der al- 43  
lein mit gott herschet/ vnd des aller bösest vnnnd vn-  
stārest/ der vß sinem gemüt.

Von gebett.

Wäre anbetter ruffend got jm geist vñ wärlich an 44  
on als geschrey vor den menschen.

Glybner/ thünd ire werck das sy von den menschen 45  
gesehen werdend. Nemand ouch den lon in disem  
zytt in.

So muß ye volgen das tempel gesang oder gschrey 46  
on andacht vnd nun vmb lon eint weders rüm sücht  
von den menschen oder gewün.

Von ergernus.

Lyblichen tod sol der mensch ee lyden denñ er einen 47  
Christen menschen verergre oder geschende.

Ser vß blödikeit od vnwissē sich wil on vrsach ver 48  
ergren/ den sol man nit krank oder klein lassen blybē  
sunder in starck machen das er nit für sünd hab/ das  
nit sünd ist.

Grösser verergernus weiß ich nit/ den das man den 49

**Pfuch** der pfaffen & wyber haben nit nachlast/aber Huren ha-  
band. ben umb geltz willen vergündt.

Von nachlassen der sünd.

50 Got last allein die sünd nach/durch Christum Je-  
sum sinen sun vnseren herren allein.

51 Welcher söliche der creatur zügibt/zücht gott sin-  
eer ab vnd gibt sy de d nit got/ist ein ware abgöttery.

52 Sarüb die bicht so de priester oder nächste bschicht  
nit für ein nachlassen der sünd/sünd für ein radtfor-  
schung fürgebē werden sol.

53 Vffgelegte büßwerck kumend von menschliche radt  
schlag ( vffgenummen den Bann ) nemend die sünd  
nit hin/werdent vffgelegt andren zu ein schrecken.

54 Christus hat all vnser schmerzen vnd arbeit getra-  
gen. Welcher nun den büßwercken zügibt/das allein  
Christi ist/der jrt vnd schmächt gott.

**Lydē Chri** 55 Welcher einerley sünd de rüwendē menschen nach-  
**sti büßt die** zelassen verhielt/were nit an gottes/noch Petri/ sun-  
**sünd.** der an des tüfels statt.  
**Casus re-**

**seruati.** 56 Welcher etlich sünd allein umb geltz willen nach-  
last ist Simons vnd Balaams gesell vnnnd des tü-  
fels eigentlicher Bort.

Vom fegfür.

57 Sie war heylig gschryfft weyßt kein fegfür nach di-  
sen zyten.

58 Das vrtail der abgeseidnen ist allein got bekant.

59 Vnd yeminder vns got daruon hat lassen wissen je-  
minder wir vns daruon zewissen vndernemē sollend.  
**vij jar vñ**

**eitod sünd** 60 Ob der mensch für die gestorbnē sorgfeltig/ got vñ  
gnad inē zübewisen anrufft verwürff ich nit/doch da-  
uon zyt stellen vnnnd umb gewins willen lügē/ist nit  
menschlich sunder tüfelisch.

Von der priesterſchafft.

Vonn dem character deß die priester in den letzten  
zytē sind innē worden/weißt die görtlich gſchrift nit. 61  
Sie wyße.

Sy erkeñet ouch kein priester den die das gotswort  
verkündend. 62

Senen heißt sy eer embieten/das ist lyblich narung  
zū dienen. 63

Von abstellung der mißbrüchen.

Alle so jr irrung erkeñend soll mā nit lassen engel=  
ten/sunder sy im fryd sterben lassen/vñ dem nach die 64  
wydem chriſtenlich verordnen.

Sie sich nit erkennen wöllend/wirt got wol mit inē  
handlen/darumb man mit jren lyben keinen gewalt 65  
für nemen soll / es wäre dan das sy so vngestaldtlich  
fürend das man deß nit embären möcht.

Es sollen alle geistlich fürgesetzten sich ylentz hider 66  
lassen vnnd einig das crütz Christi (nit die kisten) vff  
richten/oder sy gond vmb/die ay stat am boum.

Ob yemand begerte gespräch mit mir zehaben/von 67  
zinsen/zehenden / von vngeroufften kindlinen/vonn  
der firmung/embüt ich mich willig zūantworten.

Hie vndernem sich keiner zūstryten mit sophistry od foras cares  
menschen tant/sunder kōme die gſchrift für ein rich=  
ter zehaben/damit man die warheit oder find / oder die gſchrift  
so sy funden ist/als ich hoff/behalt Amen. athmet de  
geist gotes.

Seß walt got.

Sifer articlen grund vnnd vſlegung wer=  
dent bald durch den druck vſgon.

Getruckt zū Zürich.